



Raschau



Markersbach

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Raschau-Markersbach

Herausgeber: Gemeinde Raschau-Markersbach und Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 037600/3675, Telefax 037600/3676. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Frank Tröger; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Eilert Püschel, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH.

Jahrgang 2018

Mittwoch, 4. Juli 2018

Nummer 7

»BALL NACHT«

7. JULI '18 - 19:30 UHR
FREELINE · SUNSHINE PROJECT · EARGASM

KAISERHOF MARKERSBACH
» DRESSCODE - ABENDGARDEROBE «

WWW.MIEBE.DE

**Taufe, Schulanfang, Konfirmation,
Jugendweihe, Vereinsfeier, Firmen-
feier, Geburtstag, Hochzeit, Silber-
oder Goldene Hochzeit ... - und
die Gäste passen beim besten
Willen nicht in die gute Stube !?**



*Kein Problem - wir haben die Lösung für
Sie! Kommen
Sie doch einfach in den Kaiserhof
Markersbach!*



Für kleinere Familienfeiern steht Ihnen unsere Gaststätte im Haus des Gastes "Kaiserhof" zur Verfügung! Hier haben Sie Platz für max. 90 Personen, können sich selbst versorgen oder ein Catering-Unternehmen beauftragen. Für größere Feiern mit einer Personenzahl bis 264 Personen können Sie nach wie vor unseren Saal mit großer Bühne anmieten. Wir beraten Sie gern!

Sichern Sie sich schnell noch Ihren Wunschtermin - es gibt noch einige freie Termine für 2018, Vorabreservierungen für 2019 oder später nehmen wir natürlich auch gerne entgegen!

Termine und Preise erfragen Sie:

Montag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Dienstag von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr

persönlich oder telefonisch unter 03774/157223



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Raschau-Markersbach,

endlich sind Ferien, werden sich unsere Schüler sagen. Den Ranzen in die Ecke und erst einmal nicht mehr an Schule denken. Das Schuljahr vorbei, das Zeugnis in der Hand. Hoffentlich ist es gut ausgefallen und wenn nicht, hat man ja im nächsten Jahr die Chance zur Verbesserung der Noten. Für viele war es aber auch mit Abschluss der Oberschule das vorerst letzte Schulzeugnis. Jetzt geht es in die Berufsausbildung oder an eine weiterführende Schule. Dort wird es sicher nicht einfacher werden. Ich hoffe, jeder kann seinen Wunschberuf erlernen. Die Auswahl ist ja sehr groß und die Entscheidung fällt da sicher auch sehr schwer. Aber diese Entscheidung muss jeder für sich selbst treffen, denn es geht ja um seine Zukunft. Der ländliche Raum kämpft natürlich darum, dass die jungen Leute in ihren Orten bleiben und sie nicht in die Großstädte abwandern. Auch das ist eine Gewissensentscheidung. Ich denke, bei uns kann man ganz gut leben und wenn man die große Kultur erleben möchte, ist man mit dem Auto auch schnell an den bekannten Veranstaltungsorten. Ich hoffe, viele wissen unsere Vorteile zu schätzen und Raschau-Markersbach kann mit seinen vielen aktiven Vereinen, mit seinen Freibädern, mit seinen Sportmöglichkeiten und mit seiner Natur punkten und die junge Generation zum Hierbleiben animieren. Ein gutes Zeichen dafür ist die Tatsache, dass in den letzten Gemeinderatssitzungen viele Baugenehmigungen für Eigenheime erteilt wurden und viele, vor allem junge Leute mit Kindern, ihre Zukunft in unserem Ort suchen.

Zu unseren Baustellen. Bei der Fahrt durch unseren Ort fällt natürlich auf, dass die Ruine der Rußhütte weg ist. Endlich, werden viele sagen, endlich ist ein Schandfleck verschwunden. Wir haben aber leider noch einige davon. Die Besitzer wissen wahrscheinlich gar nicht, welche Gefahren von ihren Häusern ausgehen, und dass Eigentum auch verpflichtet. Wir bleiben als Gemeinde am Ball.

Im Freibad Markersbach sind die Arbeiten an der neuen Folie Geschichte. Die Firma DuBA aus Grünhain-Beierfeld hat gute Arbeit geleistet und hat die Baustelle bereits verlassen. Gearbeitet wird noch an der Schwimmbadtechnik. Mit den Pflasterarbeiten ist der Schwimmbadverein voll im Zeitplan. Das Wasser läuft auch schon in die Becken, ein Ende ist also in Sicht. Danke hier noch einmal an die vielen fleißigen Helfer.

Der Kanalbau läuft bei uns auch auf Hochtouren. Während in Langenberg die Hausanschlüsse verlegt werden, ist man in Markersbach mit den Arbeiten am Hauptkanal in Richtung Freibad beschäftigt. Die Einschränkungen und die Unannehmlichkeiten sind zwar nicht schön, aber alles hat einmal ein Ende.

Die Tiefbauarbeiten für den Breitbandausbau in der Bergstraße gehen voran, aber nicht so schnell, wie wir uns das vorstellen. Wir haben die noch fehlenden Bautrupps bei der Baufirma schon angemahnt, denn es gibt in unserem Ort noch viel zu tun.

Sie werden sich sicher gewundert haben, dass die Geburtstagsjubilare im Ortsblatt nicht veröffentlicht wurden. Es gilt seit dem 25.05.2018 in Deutschland und in ganz Europa die neue Datenschutzgrundverordnung und die legt fest, dass nur mit ihrer ausdrücklichen Zustimmung ihr runder Geburtstag oder ihr Ehejubiläum veröffentlicht werden darf.

Wir hoffen hier auf Ihr Verständnis und wir hoffen auf eine Entschärfung dieser Verordnung, denn unsere älteren Bürger suchen im Ortsblatt ihren und auch die Geburtstage der Freunde und Bekannten.

Ich wünsche ihnen schöne Urlaubstage.

Ihr Bürgermeister Frank Tröger

Bekanntgabe der Beschlüsse der 47. Sitzung des Gemeinderates

Die 47. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Raschau-Markersbach fand am Donnerstag, dem 14. Juni 2018, im Rathaus OT Raschau, Hauptstraße 71, Beratungsraum, statt.

Zur Sitzung waren 12 Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Mit dem Bürgermeister war der Gemeinderat mit 12 + 1 Stimmen beschlussfähig. In der öffentlichen Sitzung fasste der Gemeinderat die folgenden Beschlüsse:

Beschluss-Nr. 222/2018

Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt die in der Anlage beigefügte Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2018.

Abstimmung

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	1

Beschluss-Nr. 223/2018

Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 188/2017 – Verkauf von Grund und Boden.

Abstimmung

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

Beschluss-Nr. 224/2018

Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt den Verkauf von Grund und Boden Flurstück 592/71 Gemarkung Markersbach mit einer Größe von 190 m² zum Kaufpreis von 25,00 €/m² und einer Teilfläche aus dem Flurstück 592/70 von ca. 70 m² zum Kaufpreis von 10,00 €/m² an Stephanie Zweigier, OT Markersbach, Annaberger Straße 70, 08352 Raschau-Markersbach.

Die Verkaufssumme für das Flurstück 592/71 beträgt 4.750,00 € und für die Teilfläche vom Flurstück 592/70 700,00 €. Die Grundlage der Kaufpreisbildung ist der Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses des Erzgebirgskreis. Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beauftragt und bevollmächtigt den Bürgermeister, die Verhandlung zu führen und den notariellen Vertrag zu unterzeichnen.

Abstimmung

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste

Wahl der Schöffinnen und Schöffen in der Gemeinde Raschau-Markersbach am Amtsgericht Aue für die Amtszeit 2019 – 2023

1. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 14.06.2018 den Beschluss Nr. 222/2018 über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit vom

9. bis 17. Juli 2018

zu jedermanns Einsichtnahme in der **Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach, Hauptstraße 71, Sekretariat, Zimmer 15, zu den Dienstzeiten** aus.

Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zu Protokoll (Ort angeben) Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in den Listen Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden dürfen oder sollten.

Raschau-Markersbach, 19.06.2018

Träger

Bürgermeister

Information zu Altersjubiläen

Wir können bedauerlicherweise aufgrund der seit 25. Mai 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) keine Geburtstage und Jubiläen in unserem Mitteilungsblatt mehr veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis.

Zu den Geburtstagen (70., 75., 80., 85., 90., 95., 100. Geburtstag) sowie dem Ehejubiläum (ab dem 50.) gratuliert trotz fehlender Veröffentlichung der Bürgermeister oder ein Stellvertreter im Rahmen eines kurzen Besuches persönlich.

Wir bitten höflichst um Mitteilung, falls ein Besuch des Bürgermeisters nicht gewünscht wird.

Genehmigungsfreie Bauvorhaben

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die im § 61 der Sächsischen Bauordnung fest geschriebenen genehmigungsfreien Bauvorhaben hinweisen.

Alle dort gar nicht aufgeführten Baukörper bzw. solche, die über das dort festgesetzte Maß der Genehmigungsfreiheit hinaus gehen, sind demzufolge genehmigungspflichtig. Im öffentlich-rechtlichen Sinn bedeutet dies, es ist ein formblattgebundener Bauantrag zu stellen. Der offizielle Verfahrensweg sieht vor, dass dieser vom Bauherrn oder seinem beauftragten vorlageberechtigten Vertreter im LRA Erzgebirgskreis eingereicht wird.

Rückfragen dazu bzw. auch die Antragsannahme ist natürlich auch in der Gemeinde möglich. Wir schicken Ihre Unterlagen mit der durch uns zu fertigenden Stellungnahme auf dem Dienstweg dem Landratsamt zu.

Mit dem Posteingangsstempel des LRA auf Ihren Unterlagen beginnt die Bearbeitungsfrist der Genehmigungsbehörde.

Richter

Bauamt

§ 61 SächsBO –

Verfahrensfreie Bauvorhaben, Beseitigung von Anlagen (<http://www.lexsoft.de/normensammlung/327428,62>)

(1) Verfahrensfrei sind

1.1.

1. folgende Gebäude:

1.
 - a) eingeschossige Gebäude mit einer Brutto-Grundfläche bis zu 10 m², außer im Außenbereich,
 - 2.
 - b) Garagen einschließlich überdachter Stellplätze mit einer mittleren Wandhöhe bis zu 3 m und einer Brutto-Grundfläche bis zu 50 m² je Grundstück, außer im Außenbereich,
 - 3.
 - c) Gebäude ohne Feuerungsanlagen mit einer traufseitigen Wandhöhe bis zu 5 m, die einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb im Sinne der § 35 Absatz 1 Nummer 1 und 2, § 201 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, dienen, höchstens 100 m² Brutto-Grundfläche haben und nur zur Unterbringung von Sachen oder zum vorübergehenden Schutz von Tieren bestimmt sind,
 - 4.
 - d) Gewächshäuser mit einer Firsthöhe bis zu 5 m, die einem landwirtschaftlichen Betrieb im Sinne der § 35 Absatz 1 Nummer 1 und 2, § 201 des Baugesetzbuches dienen und höchstens 100 m² Brutto-Grundfläche haben,

5.

e) Fahrgastunterstände, die dem öffentlichen Personenverkehr oder der Schülerbeförderung dienen,

6.

f) Schutzhütten für Wanderer, die jedermann zugänglich sind und keine Aufenthaltsräume haben,

7.

g) Terrassenüberdachungen mit einer Fläche bis zu 30 m² und einer Tiefe bis zu 3 m,

8.

h) Gartenlauben in Kleingartenanlagen im Sinne des § 1 Absatz 1 des Bundeskleingartengesetzes vom 28. Februar 1983 (BGBl. I S. 210), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 19. September 2006 (BGBl. I S. 2146) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,

9.

i) Wochenendhäuser auf Wochenendplätzen,

2.2.

Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung, ausgenommen freistehende Abgasanlagen mit einer Höhe von mehr als 10 m,

3.3.

folgende Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien:

1.

a) Solaranlagen in, an und auf Dach- und Außenwandflächen, ausgenommen bei Hochhäusern, sowie die damit verbundene Änderung der Nutzung oder der äußeren Gestalt des Gebäudes,

- 2.
- b) gebäudeunabhängige Solaranlagen mit einer Höhe bis zu 3 m und einer Gesamtlänge bis zu 9 m,
- 3.
- c) Windenergieanlagen bis zu 10 m Höhe, gemessen von der Geländeoberfläche bis zum höchsten Punkt der vom Rotor bestrichenen Fläche, und einem Rotordurchmesser bis 3 m, außer in reinen Wohngebieten,

4.4. folgende Anlagen der Ver- und Entsorgung:

- 1.
- a) Brunnen,
- 2.
- b) Anlagen, die der Telekommunikation, der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität, Gas, Öl oder Wärme dienen, mit einer Höhe bis zu 5 m und einer Brutto-Grundfläche bis zu 10 m²,

5.5. folgende Masten, Antennen und ähnliche Anlagen:

- 1.
- a) unbeschadet der Nummer 4 Buchstabe b Antennen einschließlich der Masten mit einer Höhe bis zu 10 m und zugehöriger Versorgungseinheiten mit einem Brutto-Rauminhalt bis zu 10 m³ sowie, soweit sie in, auf oder an einer bestehenden baulichen Anlage errichtet werden, die damit verbundene Änderung der Nutzung oder der äußeren Gestalt der Anlage,
- 2.
- b) Masten und Unterstützungen für Fernsprechleitungen, für Leitungen zur Versorgung mit Elektrizität, für Seilbahnen und für Leitungen sonstiger Verkehrsmittel, für Sirenen und für Fahnen,
- 3.
- c) Masten, die aus Gründen des Brauchtums errichtet werden,
- 4.
- d) Signalhochbauten für die Landesvermessung,
- 5.
- e) Flutlichtmasten mit einer Höhe bis zu 10 m,

6.6. folgende Behälter:

- 1.
- a) ortsfeste Behälter für Flüssiggas mit einem Fassungsvermögen von weniger als 3 t, für nicht verflüssigte Gase mit einem Brutto-Rauminhalt bis zu 6 m³,
- 2.
- b) ortsfeste Behälter für brennbare oder wassergefährdende Flüssigkeiten mit einem Brutto-Rauminhalt bis zu 10 m³,
- 3.
- c) ortsfeste Behälter sonstiger Art mit einem Brutto-Rauminhalt bis zu 50 m³ und einer Höhe bis zu 3 m,
- 4.
- d) Gärfutterbehälter, für die ein Prüfbericht zur Typenprüfung vorliegt, mit einer Höhe bis zu 10 m und Schnitzelgruben,
- 5.
- e) Fahrsilos, Kompost- und ähnliche Anlagen,
- 6.
- f) Wasserbecken mit einem Beckeninhalte bis zu 100 m³,

7.7. folgende Mauern und Einfriedungen:

- 1.
- a) Mauern einschließlich Stützmauern und Einfriedungen mit einer Höhe bis zu 2 m, außer im Außenbereich,
- 2.
- b) offene, sockellose Einfriedungen für Grundstücke, die einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb im Sinne der § 35 Absatz 1 Nummer 1 und 2, § 201 des Baugesetzbuches dienen,

8.8. private Verkehrsanlagen einschließlich Brücken und Durchlässen mit einer lichten Weite bis zu 5 m und Untertunnelungen mit einem Durchmesser bis zu 3 m,

9.9. Aufschüttungen und Abgrabungen mit einer Höhe oder Tiefe bis zu 2 m und einer Grundfläche bis zu 30 m², im Außenbereich bis zu 300 m²,

10.10.

folgende Anlagen in Gärten und zur Freizeitgestaltung:

- 1.
- a) Schwimmbecken mit einem Beckeninhalte bis zu 100 m³ einschließlich dazugehöriger luftgetragener Überdachungen, außer im Außenbereich,
- 2.
- b) Sprungschanzen, Sprungtürme und Rutschbahnen mit einer Höhe bis zu 10 m,
- 3.
- c) Anlagen, die der zweckentsprechenden Einrichtung von Spiel-, Abenteuerspiel-, Bolz- und Sportplätzen, Reit- und Wanderwegen, Trimm- und Lehrpfaden dienen, ausgenommen Gebäude und Tribünen,
- 4.
- d) Wohnwagen, Zelte und bauliche Anlagen, die keine Gebäude sind, auf Camping-, Zelt- und Wochenendplätzen,
- 5.
- e) Anlagen, die der Gartennutzung, der Gartengestaltung oder der zweckentsprechenden Einrichtung von Gärten dienen, ausgenommen Gebäude und Einfriedungen,

11.11.

folgende tragende und nichttragende Bauteile:

- 1.
- a) nichttragende und nichtaussteifende Bauteile in baulichen Anlagen,
- 2.
- b) die Änderung tragender oder aussteifender Bauteile innerhalb von Wohngebäuden der Gebäudeklassen 1 und 2,
- 3.
- c) Fenster und Türen sowie die dafür bestimmten Öffnungen,
- 4.
- d) Außenwandbekleidungen einschließlich Maßnahmen der Wärmedämmung, ausgenommen bei Hochhäusern, Verblendungen und Verputz baulicher Anlagen,
- 5.
- e) Bedachung, einschließlich Maßnahmen der Wärmedämmung, ausgenommen bei Hochhäusern,

6.
f) der Dach- und Kellergeschossausbau in vorhandenen Wohngebäuden zu Wohnungen, ausgenommen bei Hochhäusern, sofern ein Prüfenieur oder ein Prüfer nach § 88 Absatz 2 bestätigt hat, dass Bedenken wegen der Standsicherheit sowie brandschutztechnischer Belange nicht bestehen,

12.12.

folgende Werbeanlagen:

- 1.
- a) Werbeanlagen mit einer Ansichtsfläche bis zu 1 m²,
- 2.
- b) Warenautomaten,
- 3.
- c) Werbeanlagen, die nach ihrem erkennbaren Zweck nur vorübergehend für höchstens zwei Monate angebracht werden, außer im Außenbereich,
- 4.
- d) Hinweisschilder (§ 10 Absatz 3 Nummer 3), wenn sie vor Ortsdurchfahrten auf einer Tafel zusammengefasst sind,
- 5.
- e) Werbeanlagen in durch Bebauungsplan festgesetzten Gewerbe-, Industrie- und vergleichbaren Sondergebieten an der Stätte der Leistung mit einer Höhe bis zu 10 m sowie, soweit sie in, auf oder an einer bestehenden Anlage errichtet werden, die damit verbundene Änderung der Nutzung oder der äußeren Gestalt der Anlage,

13.13.

folgende vorübergehend aufgestellte oder benutzbare Anlagen:

- 1.
- a) Baustelleneinrichtungen einschließlich der Lagerhallen, Schutzhallen und Unterkünfte,
- 2.
- b) Gerüste,
- 3.
- c) Toilettenwagen,
- 4.
- d) Behelfsbauten, die der Landesverteidigung, dem Katastrophenschutz oder der Unfallhilfe dienen,
- 5.
- e) bauliche Anlagen, die für höchstens drei Monate auf genehmigtem Messe- und Ausstellungsgelände errichtet werden, ausgenommen Fliegende Bauten,
- 6.
- f) Verkaufsstände und andere bauliche Anlagen auf Straßenfesten, Volksfesten und Märkten, ausgenommen Fliegende Bauten,

14.14.

folgende Plätze:

- 1.
- a) unbefestigte sowie vorübergehend befestigte Lager- und Abstellplätze, die einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb im Sinne der § 35 Absatz 1 Nummer 1 und 2, § 201 des Baugesetzbuches dienen,
- 2.
- b) nicht überdachte Stellplätze mit einer Fläche bis zu 50 m² je Grundstück und deren Zufahrten,

- 3.
- c) Kinderspielplätze im Sinne des § 8 Absatz 2 Satz 1,

15.15.

folgende sonstige Anlagen:

- 1.
- a) Fahrradabstellanlagen mit einer Fläche bis zu 30 m²,
- 2.
- b) Zapfsäulen und Tankautomaten genehmigter Tankstellen,
- 3.
- c) Regale mit einer Höhe bis zu 7,50 m Oberkante Lagergut,
- 4.
- d) Grabdenkmäler auf Friedhöfen, Feldkreuze, Denkmäler und sonstige Kunstwerke jeweils mit einer Höhe bis zu 4 m,
- 5.
- e) andere unbedeutende Anlagen oder unbedeutende Teile von Anlagen wie Hauseingangüberdachungen, Markisen, Rollläden, Terrassen, Maschinenfundamente, Straßenfahrzeugwaagen, Pergolen, Jägerstände, Wildfütterungen, Bienenfreistände, Taubenhäuser, Hofeinfahrten und Teppichstangen,
- 6.
- f) Gaststättenerweiterungen um eine Außenbewirtschaftung, wenn die für die Erweiterung in Anspruch genommene Grundfläche 100 m² nicht überschreitet.

(2) Verfahrensfrei ist die Änderung der Nutzung von Anlagen, wenn

- 1.1. für die neue Nutzung keine anderen öffentlich-rechtlichen Anforderungen nach § 64 in Verbindung mit § 66 als für die bisherige Nutzung in Betracht kommen oder
- 2.2. die Errichtung oder Änderung der Anlagen nach Absatz 1 verfahrensfrei wäre.

(3) Verfahrensfrei ist die Beseitigung von

- 1.1. Anlagen nach Absatz 1,
- 2.2. freistehenden Gebäuden der Gebäudeklassen 1 und 3 und
- 3.3. sonstigen Anlagen, die keine Gebäude sind, mit einer Höhe bis zu 10 m.

Im Übrigen ist die beabsichtigte Beseitigung von Anlagen mindestens einen Monat zuvor der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen. Bei nicht freistehenden Gebäuden muss die Standsicherheit des Gebäudes oder der Gebäude, an die das zu beseitigende Gebäude angebaut ist, durch einen qualifizierten Tragwerksplaner im Sinne des § 66 Absatz 2 beurteilt und im erforderlichen Umfang nachgewiesen werden; die Beseitigung ist, soweit notwendig, durch einen qualifizierten Tragwerksplaner zu überwachen. Satz 3 gilt nicht, soweit an verfahrensfreie Gebäude angebaut ist. § 72 Absatz 6 Nummer 3, Absatz 8 gilt entsprechend.

(4) Verfahrensfrei sind Instandhaltungsarbeiten.

**++ Dringend schon im Terminkalender vormerken! ++
Spätsommer-Hutzn am Samstag, dem 8. September 2018,
auf und rund um den Marktplatz Raschau**

Sicher erinnern Sie sich noch an letztes Jahr September, als es das Spätsommer-Hutzn in unserer Gemeinde zum ersten Mal gab. Im ganzen Ort verteilt gab es verschiedenste Hutzn-Flackle und trotz nicht allzu bestem Wetter war es ein gelungener Auftakt für unser Spätsommer-Hutzn in Raschau-Markersbach.

Immer am 2. Septemberwochenende im Jahr, dieses Jahr am 08. September 2018, soll es nun dieses im Ort geben. Die Organisatoren des Festes möchten das Hutzn aber etwas mehr zentralisieren und deshalb wird es das Fest ab 2018 immer im Wechsel einmal im OT Raschau und dann im nächsten Jahr im OT Markersbach geben. So kann jeder, auch die teilnehmenden Vereine, am Hutzn-Geschehen teilhaben und vielleicht hilft es ja auch, dass wir als Ort mehr zusammenwachsen.

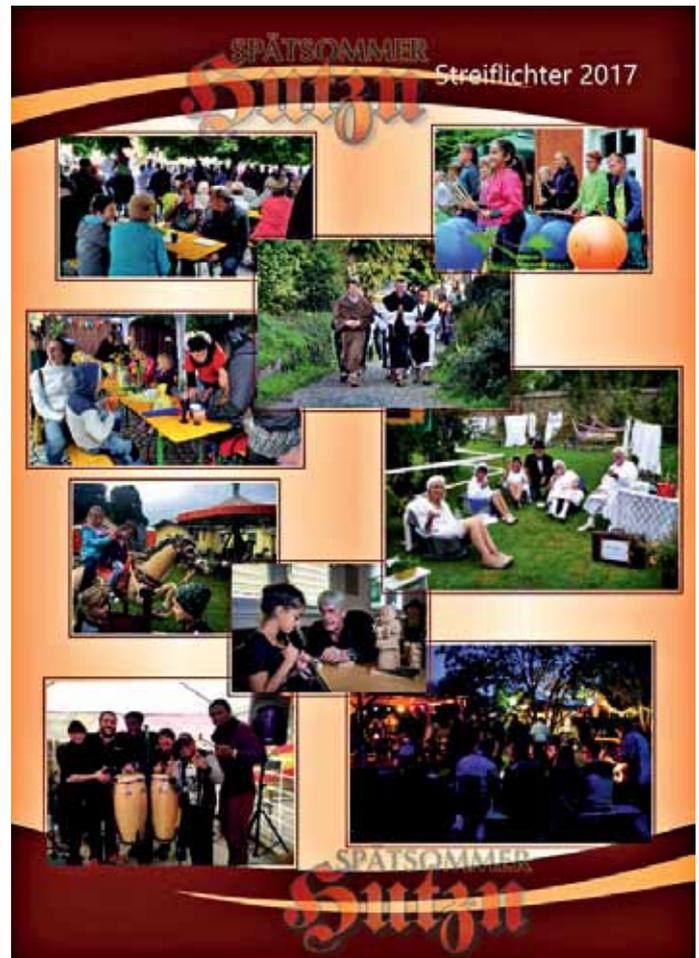
Am 08.09.2018, von 14.00 bis 20.00 Uhr wird es ein buntes Programm für Jung und Alt auf und um den Marktplatz in Raschau



geben. Das genaue Bühnenprogramm erhalten Sie in einer der nächsten Ausgaben Ihres Mitteilungsblattes, also bleiben Sie weiter neugierig. Es gibt auf jeden Fall wieder ein buntes Treiben mit Musik und Kunst, Essen und Trinken, Reden und Lachen, Freunde treffen und Fremde willkommen heißen.

Also vergessen Sie nicht, sich diesen Termin rot und dick in Ihren Terminkalender einzutragen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine schöne Zeit bis zum „Spätsommer-Hutzn 2018“.



Neues aus der Grundschule Raschau

Unser Buchstabenfest

Endlich war es so weit. Wir haben alle Buchstaben kennengelernt und konnten unser Buchstabenfest feiern.



Am 24.05.2018 kamen alle Erstklässler der Grundschule Raschau mit originellen Kostümen verkleidet und schweren Taschen bepackt in die Schule. Jeder stellte einen Buchstaben vor und hatte Dinge mit, die diesen am Wortanfang haben. Danach gab es viele Buchstaben-Stationen, Spiele und ein stärkendes Buffet mit den mitgebrachten Dingen.

Vielen Dank an alle Helfer für diesen gelungenen Nachmittag.

Cornelia Süß,
Klassenleiterin

Eine gelungene Überraschung

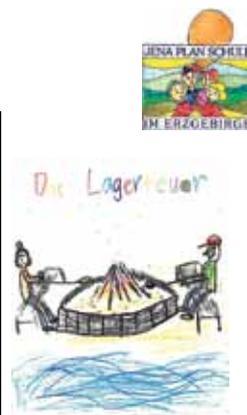
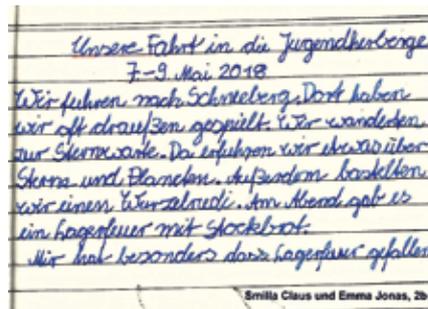
Seit einiger Zeit sind die Roller unserer Schule nach und nach kaputtgegangen. Darüber waren die Schüler traurig, denn gern sausten sie damit über den Schulhof. Zur Versammlung des Fördervereins unserer Schule am 5. Juni fragte der Vorstand, ob der Förderverein wieder einmal etwas für die Schule anschaffen sollte. Schnell war die Entscheidung gefallen: Neue

Roller! Und nach nicht einmal einer Woche standen drei hochwertige Roller und drei Hüpffstangen auf unserem Schulhof und wurden gleich rege genutzt.



Die Schüler und Lehrer unserer Schule möchten sich für das schnelle Beschaffen der Spielgeräte ganz herzlich bei der Vorsitzenden des Fördervereins, Frau Schieck, und bei unserer Kassiererin, Frau Dammer, für das Erledigen des Finanzzielen, bedanken. Der Förderverein schaffte schon viele Dinge für unsere Schule an und beschäftigt auch jedes Jahr eine 1,50-€-Kraft, das kommt ALLEN Kindern unserer Schule zugute. Zum Beispiel werden die Kinder zum Bus begleitet, während der 1. Schulstunde beaufsichtigt (wenn kein Unterricht ist), die Klasse 1 könnte ohne Extrabegleitung keinen Sportunterricht auf dem Sportplatz durchführen, bei Ausflügen, z.B.: zum Kino, werden wir unterstützt. Deshalb ist es eigentlich schade, dass zur Mitgliederversammlung des Vereines von 80 Mitgliedern nur 8 anwesend waren. Außerdem sollten sich alle Familien überlegen, die noch nicht im Förderverein sind, ob sie nicht beitragen, denn wie gesagt, alle Schüler nutzen die „Leistungen“ des Vereines. Es kostet pro Familie nur 15 Euro pro Jahr.

Neues aus der Jenaplanschule



Im Reich der Kräuter

Im Mai beschäftigten sich die Schüler der Untergruppe erneut mit einem interessanten Thema aus dem Bereich der Natur – den Kräutern. Sie lernten Würz- und Heilkräuter kennen. Zu Beginn besuchte uns eine erzgebirgische Kräuterfrau. Unsere Wiesenexkursion gefiel allen gut. Die Kinder lernten nützliche und essbare Wiesenkräuter wie Frauenmantel, Giersch, Gundermann, Spitzwegerich und Knoblauchsrauke kennen. In Gruppen verarbeiteten wir die gefundenen und mitgebrachten Pflanzen. Es entstanden neben Kräutersuppe, Kräuterbrötchen, Kräuterbutter und Kräuterquark auch schöne Bastelarbeiten. Ein gemeinsames Kräuterfrühstück rundete das ganze Projekt ab.



Zum Sommerfest der Untergruppe am 2. Juni präsentierten die Kinder stolz ihre Ergebnisse. Viele Besucher kamen und feierten mit uns. Ein herzlicher Dank geht an alle Eltern und Großeltern, die uns tatkräftig unterstützt haben!

Solveig Nestler für die Untergruppe

Jenaplerschüler erfolgreich bei Wettbewerben

Im März 2018 nahmen 30 Kinder und Jugendliche der Jenaplanschule am „Känguru-Wettbewerb“ teil. Sie tüftelten an den Mathematikaufgaben dieses internationalen Wettbewerbes. Besonders gut gelang das in diesem Jahr Lena Terese Meixelsberger, die im Kurs 4 einen ersten Preis gewann, und Arwed Elias Zill aus dem Kurs 7, der mit einem T-Shirt für den größten Kängurusprung belohnt wurde.

Allen Teilnehmern herzlichen Dank und Glückwunsch an die Gewinner!

Am 2. Juni 2018 fand bei der Firma TURCK in Grünhain-Beierfeld das Finale der Technikolympiade statt. Teams aus Acht-

und Neuntklässlern von sieben Schulen aus der Region lösten am Vormittag die Aufgaben des theoretischen Teils des Wettbewerbes. Dabei ging es vor allem um Elektronik. Auch Aufgaben aus Physik und Mathematik gehörten zum Test. Als gegen Mittag die Sieger geehrt wurden, freuten sich die Jenaplaner sehr. Hannes Dietrich belegte in Klasse 8 den 2. Platz und Pascal Antoni gewann in Klasse 9 Bronze. In der Teamwertung holten die Schüler aus Markersbach den 2. Platz. Die Freude war riesig.



Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und einen besonderen Dankeschön an die Physiklehrerin Frau Hörnig, die die Schüler bei den Vorbereitungen auf den Wettbewerb unterstützte.

Deutsch-Tschechischer Austausch in allen Gruppen



Europäische Union, Europäische Fonds für regionale Entwicklung, Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj.

Zum Ende des Schuljahres fanden noch einmal viele deutsch-tschechische Be-

gegnungen mit unserer Partnerschule aus Karlsbad statt. Am 29. Mai 2018 fand anlässlich des Kindertages ein Treffen mit Kindern der Untergruppe der Jenaplanerschule Markersbach und 35 Kindern der tschechischen Partnerschule statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück der Kinder wurde die Feier eröffnet. Danach konnten die Schüler die unterschiedlichen Spiel- und Bewegungsangebote nutzen, welche die tschechischen und deutschen Lehrer vorbereitet hatten. Besonderen Spaß hatten viele Kinder bei den gemeinsamen Tanzspielen. An einigen Stationen musste man seine Sprachkenntnisse unter Beweis stellen.



Nach einem Abschluss und dem Austausch kleiner Geschenke gab es Mittagessen. Für die tschechischen Kinder ging es im Anschluss daran nach Cranzahl, um mit der Dampfisenbahn in Richtung Oberwiesenthal zu fahren.

Gefördert wurde dieser erlebnisreiche Tag im Rahmen des Projektes „Dialoge – gemeinsam lernen für Europa“ mit Fördermitteln der EU.

Solveig Nestler für die Untergruppe

„Am 30. Mai trafen wir, die Teilnehmer der Robotik AG, uns im Robotikzimmer zum Ideenaustausch mit den tschechischen Schülern. Gleichzeitig unterhielten sich auch die Schülersprecher beider Schulen über ihre Arbeit.“

Danach fuhren wir gemeinsam zur Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz. Dort schauten wir uns die Ausstellung sowie einen Film an.



Im Anschluss ging es nach Schwarzenberg und wir verbrachten den Nachmittag auf der Bowlingbahn „Joe's“.

Alle fanden den Ausflug sehr schön und wir konnten uns auch sehr gut mit den tschechischen Schülern unterhalten.“

Florian Fahsel, Kurs 8

Am 13. Juni fuhren die Kurse 7a und 7b mit kurzem Zwischenstopp in Karlsbad weiter in das Naturschutzgebiet SOOS.



Dort wurden in gemischten Gruppen verschiedene Aufgaben gelöst. Nächstes Ziel war die Burg Seeberg bei Eger. Besonders interessant fanden die Schüler die wertvollen Steine (Halbedelsteine und Trilobiten), die es dort zu kaufen gab. Alle waren begeistert und freuen sich schon auf die nächste Exkursion.

Nach diesen spannenden und interessanten Begegnungen blicken wir gespannt auf nächstes Schuljahr, wo schon wieder viele Highlights geplant sind.

Unsere Zeit in Deutschland

Wir sind Austauschschülerinnen aus Russland: Julia Maschugina (17 Jahre alt, aus Angarsk) und Anastasia Slepneva (16 Jahre alt, aus Irkutsk). In Deutschland leben wir in einer Gastfamilie: Julia bei Familie Pohland in Markersbach und Anastasia bei Familie Schellenberger/Nestler in Raschau-Markersbach.

Wir waren drei Monate in Deutschland. Jeden Tag gingen wir in die Jenaplanhschule und wir haben viel Neues gelernt. Uns haben unsere Klasse und die Lehrer geholfen. Die Jenaplanhschule hat uns viele Möglichkeiten gegeben. Wir lernten in der Schule eine neue Fremdsprache. Das war Tschechisch. Unsere Schule in Deutschland nahm aktiv an dem Austauschprogramm mit der Tschechischen Republik teil und wir sind auch nach Plzeň gefahren.

Die Jenaplanhschule hat gute Lehrer und Schüler und wir sind froh, dass wir hier waren.



Wir sind sehr glücklich, dass wir Deutschland kennengelernt haben. Wir möchten unseren Gasteltern und der Jenaplanhschule danken, dass wir in diesem wunderbaren Land eine schöne, unvergessliche Zeit haben durften. Wir werden uns immer daran erinnern.

Julia & Anastasia

Information vom Miebner Freibad Rettungsring e.V.



Liebe Einwohner von Raschau-Markersbach,

die Sanierung unseres Freibades in Markersbach steht vor dem Abschluss. Alle Becken sind vollständig mit neuer blauer Folie ausgekleidet, die Überlaufrinne montiert und am Schwallwasserbehälter angeschlossen.

Die gesamte Beckenumrandung wurde mit sandsteinfarbig leuchtendem Pflaster versehen. Die Herren-Toiletten sind fertig und mit originellen Malereien einsatzbereit.

Leider hat uns die Kürze der Zeit einige Grenzen gesetzt und natürlich auch das finanzielle Budget.



Am Sonnabend, dem 07.07.2018, wird anstatt einer Beachparty wie 2017 im Kaiserhof eine glamouröse Ballnacht stattfinden, am Vorabend eine Kinderdisco. Die Erlöse werden zum Erhalt des Freibades und weiteren Reparaturen verwendet. Am 19.08.2018 ist wieder das jährliche Kinderfest im Freibad Markersbach geplant.

Bedanken möchten wir uns für die Scheibenberger Unterstützung bei unseren Arbeitseinsätzen. Bei Jörg Totzauer und Marcus Schwedler, die ihre Fähigkeiten beim Pflastern zur Verfügung gestellt haben, und Bürgermeister Michael Staib, der auch mit uns samstags in der glühenden Sonne geschwitzt hat. Das Gleiche gilt auch für unseren Bürgermeister Frank Tröger, der nach Feierabend unter der Woche die Schaufel geschwungen hat. Danke an die Unterstützung aus dem ganzen Ort:

- allen Geldspendern (nächste Ausgabe August)
- den Nachbarn vom Freibad und den Einwohnern
- aus Markersbach, die uns unkompliziert mit Werkzeugen und Maschinen geholfen haben (z.B. Fam. Georgi, Täschner, Richter etc.)
- den Mitarbeitern vom Bauhof Markersbach: Dietrich Tröger und Diana Meyer
- den Mitarbeitern von Pronat
- den Gemeinderatsmitgliedern, die uns aktiv unterstützt haben
- den Bauarbeitern der drei Firmen, denen es augenscheinlich bei uns sehr gut gefallen hat
- Ulf Richter und Lars Zahn, die uns zu einer elektr. Frequenzumschaltung (Motorsteuerung) verholfen haben (Pumpen laufen sparsamer)

Ihr Miebner Freibad Rettungsring e.V.

Jugendclub Raschau - Wir brauchen eure Ideen!

Liebe Jugendliche,

Wir brauchen dringend eure Unterstützung! Die Grundidee eines Jugendclub ist, dass Kinder und Jugendliche vor Ort selbst tätig werden und die Angebote nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten können. Mittels der nachfolgenden Umfrage könnt ihr uns eure Meinung sagen – kann sollen wir für euch da sein? Was wollt ihr gern machen?

Schreibt uns eure Ideen! Wir freuen uns auf euch!

Den ausgefüllten Fragebogen einfach bis zum **31.07.2018** in den Briefkasten des Jugendclubs stecken.

Diese Umfrage ist anonym, d.h. es werden keine Namen mitgetragen werden. Die Auswertung der Angaben erfolgt bis 10. und 10.11.18. Wir danken euch für die Teilnahme. Ihr Jugendclub Raschau e.V. Raschau-Markersbach

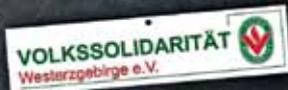
**Noch keine Angst, was du in den Ferien machen sollst?
Dann klick dich rein unter:**

<https://www.volkssolidaritaet.de/westerzgebirge-eu/Familien-und-Jugendarbeit/jugendclub-raschau/>

Dort findest du die aktuellen Veranstaltungen und Infos rund um den Jugendclub.

Während der Öffnungszeiten bieten wir auch eben den Events rotärlich auch:
- Tischkicker, Billard und Co. KG
- Hifi bei Hausaufgaben oder anderen Anliegen (Bewerbungen zum Beispiel)
- Kicker- und Kickerturnierstätte, (kreatives Gestalten mit verschiedenen Bastelangeboten)

Jugendclub Raschau
Dr. Ottebühne-Strasse 24
08352 Raschau-Markersbach
Tel/Fax: 0372 / 210717



Befragung zur Ausgestaltung der Angebote im Jugendclub Raschau

1. Kennst du den Jugendclub Raschau und seine Angebote?

Ja
 Nein

2. An welchem Wochentag hast du Zeit, den Jugendclub zu besuchen? (Wenn-Fachrechnung möglich)

Montag
 Dienstag
 Mittwoch
 Donnerstag
 Freitag

3. Ab wann würdest du den Jugendclub besuchen?

Ab 14 Uhr
 Ab 15 Uhr
 Ab 16 Uhr
 Ab 17 Uhr

4. Für welche Angebote interessierst du dich?

Sport
 kreatives Gestalten
 Musik
 Kochen
 Jugendkultur
 Jugendparlament
 Andere _____

5. Statistik-Frage
Wie alt bist du? _____
Geschlecht:
 weiblich
 männlich

Während der Öffnungszeiten bieten wir auch eben den Events rotärlich auch:
- Tischkicker, Billard und Co. KG
- Hifi bei Hausaufgaben oder anderen Anliegen (Bewerbungen zum Beispiel)
- Kicker- und Kickerturnierstätte, (kreatives Gestalten mit verschiedenen Bastelangeboten)

Jugendclub Raschau
Dr. Ottebühne-Strasse 24
08352 Raschau-Markersbach
Tel/Fax: 0372 / 210717



Zukunft West erzgebirge e.V.

Aktuelle Aufrufe zur Einreichung von Vorhaben

Ab sofort besteht die Möglichkeit, Vorhaben für die nachfolgenden drei Maßnahmen einzureichen:

Maßnahme	Antragsberechtigt sind	Budget
A.2.1 Vereinsanlagen und deren Ausstattung	Gebietskörperschaften, Kirchen und rechtsfähige Vereine	308.000 Euro
B.2.3 Ausbau des Radwegenetzes	Gebietskörperschaften, Kommunale Zweckverbände, Landkreis	540.000 Euro
C.1.3 Abbruch von baulichen Anlagen und Flächenentsiegelung	Gebietskörperschaften, Kommunale Zweckverbände, Natürliche Personen, rechtsfähige Vereine und Unternehmen	250.000 Euro

Die Frist zur Einreichung der Vorhaben endet am 3. August 2018, um 10.00 Uhr. Die abschließende Vorhabenauswahl findet am 12. September 2018 statt.



Wir empfehlen dringend, vor der Einreichung von Vorhaben einen Beratungstermin beim Regionalmanagement zu vereinbaren:

Zukunft West erzgebirge e.V., Schneeberger Straße 49, 08324 Bockau, Telefon: 03771/71960-40 und -41, E-Mail: info@zukunft-westerzgebirge.eu.

Ausführliche Informationen zu den Aufrufen finden Sie zudem auf unserer Homepage unter www.zukunft-westerzgebirge.eu/aufrufe

In eigener Sache:



Erscheinungstermin für das nächste Mitteilungsblatt:
Mittwoch, 1. August 2018
Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt:
Donnerstag, 19. Juli 2018

Ortsteil Raschau

Der EZV Raschau informiert

Musikalischer Nachmittag im „Haus der Volkskunst“



Geplant war an diesem Tag eigentlich eine Wanderung zum Almhof. Aber der Wettergott machte uns mit Dauerregen und Sturm einen dicken Strich durch die Rechnung. Also luden wir unseren musikalischen Gast Kendy Kretzschmar kurzerhand in das Vereinszimmer des EZV im „Haus der Volkskunst“ ein. Und Kendy, der auch vor einigen Jahren Jugendwart im Erzgebirgsverein war, bescherte uns einen sehr schönen Nachmittag mit seiner Gitarre, der Mundharmonika, Schlaginstrumenten und sogar mit der Geige. Im Mittelpunkt standen die Lieder von Anton Günther. Aber auch eigene Kompositionen und die eine oder andere „Schnork“ brachte er zu Gehör. Mitsingen war ausdrücklich erwünscht und für ein kleines Schwätzchen zwischendurch war ebenfalls Zeit.



Da Musizieren und Singen bekanntlich hungrig und durstig machen, erfreuten sich der selbstgebackene Kuchen, die herzhaften „Bemmen“ und ein „kleines Schlückchen in Ehren“ großer Beliebtheit.

Alle Heimatfreunde waren sich einig, dass es ein gelungener Nachmittag war, auch wenn er nicht im Almhof stattfand.



Bedanken möchten wir uns in erster Linie bei unserem Gast, Kendy Kretzschmar, bei dem man bei jedem Lied spürt, wie er für die erzgebirgischen Weisen „brennt“ und damit auch andere ansteckt.

Glück auf!
EZV Raschau

Kleingartenverein „Glück Auf! e.V. Raschau-Markersbach

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gartenfreunde, liebe Leser,



Rose Gloria Dei

Der Wonnemonat Mai war der wärmste Monat seit 1890. Während die Trockenheit der Landwirtschaft z.B. bei Wintergerste eine um 30% geringere Ernte einbringen wird, konnten wir Kleingärtner uns über üppiges Wachstum bei Gemüse, Beeren und wunderschönen Rosen erfreuen.



Das schöne Wetter kam uns auch bei den fünf Arbeitseinsätzen zugute. Es wurde, dank der planmäßigen Vorbereitung des erweiterten Vorstandes, viel repariert, gestrichen und gebaut. Reinhold Stein setzte sich den Hut, besser gesagt, sein Markenzeichen – die Baseballkappe – nach hinten auf und organisierte die Arbeit. Die Ergebnisse sind ein Gewinn für unseren Verein:

- Vorarbeiten für den Anstrich des Vereinshauses (ehem. Waschhaus)
- Reparaturarbeiten am Gartenheim zur Vorbereitung für den Putzspiegel
- Frauen haben den Carport gestrichen
- Aufräumungsarbeiten im Bierkeller, Getränkevorratsraum, Heizungskeller, Abstellraum für Reinigungsmittel und der Werkstatt
- Im Gartenheim Fenster geputzt und Gardinen gewaschen. **Aufgrund der umfangreichen Modernisierung des Vereinshauses innen wie außen erhöhen wir den Mietpreis von 30 € auf 50 €.**

Manfred Michler, Mitglied des erweiterten Vorstandes, entrümpelte den Elektro-Raum im Vereinshaus, gab ihm einen neuen Anstrich. Damit schuf er sich saubere Arbeitsbedingungen für seine Tätigkeit als Elektro-Verantwortlicher unseres Vereins.



Das Team der Carport-Bauer (Bericht in der letzten Ausgabe) klotzte ebenfalls ran und kann stolz auf seine Arbeit sein. Der Verein ist wieder um ein Kleinod reicher, dank der ehrenamtlichen Arbeit von fünf Gartenfreunden. (Frank Georgi, Bernd Bronold, Klaus-Peter Böhme, Reinhold Stein und Hartmuth Schmökel).

Am 25. Mai 2018 lud der Vorstand zu einer besonderen Veranstaltung ein.

Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Ortschronik Raschau, Herr Jochen Teumer, bot uns an, den Film über die Freibad-Weihe Raschau 1966 für die Bewohner der Siedlung zu zeigen. Wir luden ins Gartenheim ein und 60 Interessierte kamen. Herr Teumer informierte über die Gründung der Interessengemeinschaft, zeigte den Film und zusätzlich Fotos aus der Ortschronik von der „Siedlung des Friedens“ aus vergangenen Zeiten. Das kam bei den Einheimischen besonders gut an. War es doch augenscheinlich, die Entwicklung der Bergarbeiter-Siedlung mit dem heutigen Stand der Moderne zu vergleichen.

Der Vorstand bedankt sich nochmals bei Herrn Teumer für seine Initiative und den interessanten Vortrag. Wir sind gerne bereit, vor allem in den Wintermonaten, ähnliche Veranstaltungen zu organisieren.

An dieser Stelle möchte ich nochmals unsere älteren Gartenmitglieder bitten, uns Fotos von der Gartenanlage in den sechziger und siebziger Jahren zum Abfotografieren zur Verfügung zu stellen. Bitte in die beiden Briefkästen am Gartenheim mit Absender werfen.

Ebenfalls ein Erlebnis besonderer Art war am 12. Juni 2018 das „Gesunde Frühstück“ für unsere Patenkinder aus der diakonischen Kindertagesstätte „Zwergenland“. 4 Gartenfreundinnen luden die 14 Vorschulkinder ins Gartenheim an eine gedeckte Tafel ein. Sie packten ihr gesundes Frühstück aus und bekamen von uns einen Smoothie zubereitet. Je ein Drittel Obst, Gemüse und Wasser gemixt und fertig ist die Vitaminbombe. Was für das eine Kind lecker war, war für das andere gewöhnungsbedürftig. Doch fast alle haben gekostet. Wir zeigten den Kindern, dass auch die sogenannten „Unkräuter“ wie Giersch und Brennnessel im Getränk oder in der Suppe gut schmecken und viele wichtige Vitamine und Mineralien haben, die sehr gesund sind. In ihrem Gemeinschaftsgarten ernteten sie eine Menge Walderdbeeren, die ihre Erzieherinnen zur Konfitüre verarbeiteten. Beim anschließenden Rundgang durch unsere Gartenanlage zeigten sich die Kinder sehr interessiert. Ein Mädchen fragte, wie die Blume heißt. Auf die Antwort, dass das eine Dahlie sei, meinte sie: „Ach, die sind aus I(d)alien!“ Zum Mittagessen gab es Kartoffeln mit Kräuterquark, den alle Kinder mit Genuss verspeisten. So ehrlich und offen wie Kinder sind, bedankten sie sich bei uns für den schönen Vormittag und luden sich gleich fürs nächste Mal ein.



Wir bedanken uns für die kindgemäße Unterstützung bei unseren Gartenfreundinnen Bärbel Michler, Christine Kragl, Monika Pfaff und Bärbel Bronold.



Liebe Leser und Leserinnen, der Vorstand geht in die Sommerpause und wir melden uns wieder zu Wort in der Oktober-Ausgabe. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine erholsame, aber auch erlebnisreiche Sommerzeit.

Glück Auf!

Ihre Bärbel Bronold, im Auftrag des Vorstandes



Was so los war



Gemeinsam mit dem Agenda Alternativ e.V. aus Schwarzenberg durften wir am 02.06.2018 zur Filmvorführung „Wildes Herz“ einladen.

Der Film ist eine Dokumentation über Jan „Monchi“ Gorkow, Sänger bei der Band „Feine Sahne Fischfilet“ aus Mecklenburg-Vorpommern. Auf lustige und erfrischende Weise wird sein Engagement gegen den Rechtsruck, aber auch gegen Abwanderung aus den ländlichen Regionen gezeigt.

Klar, dass das Interesse an dem Film groß war und so zog es über 60 Leute zunächst zum Essen und Austausch in unseren Gemeinschaftsgarten „Bunte Beete“ und, da wir den Film dort nicht zeigen konnten, dann weiter in die Turnhalle, wo er gegen 22 Uhr startete. Auch im Nachgang gab es zahlreiche Gespräche über den Inhalt des Films, besonders über Möglichkeiten, auch selbst aktiv zu werden und mitzugestalten. Ein wunderbarer gelungener Abend.



Auch unser zweites Gartencafé in diesem Jahr zog wieder zahlreiche Besucher in den Gemeinschaftsgarten „Bunte Beete“. Dank unseres Pavillons konnten trotz des regnerischen Wetters hier verschiedene süße und herzhaft vegane

Leckereien geschlemmt werden, so zum Beispiel Schoko-Marzipantorte, Beertorte und selbstgebackenes Brot mit Erbsenaufstrich. Auch Eis, selbstgemachte Limo, bester Kaffee und Kakao fehlten nicht. Super lecker waren zudem die Erdbeeren, die wir im Garten pflücken konnten.

Manche nutzen die gemütliche Atmosphäre für Gespräche oder zum Schlendern und Entspannen im Garten, andere für sportliche Aktivitäten wie Fußball und Balancieren auf der Slackline.

Am 07.07. ab 14 Uhr gibt es das nächste Gartencafé – du bist/ihr seid herzlich eingeladen!



Informationen des Ortsverein Langenberg e.V.

Rückblick auf Veranstaltungen im Juni 2018

Seniorenfahrt – Reise ins Nachbarland Tschechien

Am 6. Juni war es wieder so weit. Der Ortsverein Langenberg und die Ortsgruppe der Volkssolidarität hatten zu einer Ausfahrt der Langenberger Senioren und einigen Gästen aus Raschau und Markersbach eingeladen.



Foto: Stiehler

Mit dem Flaggschiff, dem neuen Bus der Firma Weidmann, steuerten wir das Ziel Mělník (Melnik), am Zusammenfluss von Elbe und Moldau, an. Die Fahrt ging über den Erzgebirgskamm auf böhmischer Seite bis hinein nach Chomutov (Komotau). Erfreulich war anzusehen, wie sich der Wald von den fürchterlichen Rauchschäden von vor ca. 40 Jahren dort oben erholt hat.

Bei herrlichem Sonnenschein leuchtete das frische Maigrün der jungen Fichten. Auch haben viele Gebäude in den kleinen Dörfern eine Verjüngungskur erhalten und dienen jetzt als Urlaubsdomizile für den Wintersport, aber sicher auch für die Sommerferien.

Auf gut ausgebauten Straßen erreichten wir bald Chomutov (Komotau), offensichtlich eine wachsende Stadt mit vielen Neubauten. Beeindruckend das riesige Gewerbegebiet.

Richtung Melnik fuhren wir nun durch das böhmische Becken, ein stark landwirtschaftlich geprägtes Gebiet mit außerordentlicher Fruchtbarkeit. Davon zeugten links und rechts von der Straße die Anbauflächen von vorwiegend Weizen und Raps, deren Ertragspotential gut zu erkennen war.

Nicht weit von unserer Route liegt der Ort Žatec (Saaz). Bekannt und berühmt durch den Anbau des „Saazer Hopfens“, eine wesentliche Grundlage für die Qualität der böhmischen Biere wie auch der Anbau von Braugerste, was wir ebenfalls vom Bus aus beobachten konnten.

In Böhmen finden wir auch um die Städte Melnik und Litoměřice (Leitmeritz) Weinanbau vor, was wir später vom Schloss aus erkennen konnten. Wie wir erfuhren, befindet sich in Melnik auch die einzige Winzerschule Tschechiens.

In Mělník (Melnik) angekommen, wurden wir von unserer tschechischen Reiseleiterin in Empfang genommen, die uns ins Schlossrestaurant führte, wo uns unser Mittagssmahl gereicht wurde. Wir entschieden uns für die Spezialität „Rindsgulasch mit Knödel“.

Anschließend besichtigten wir das Schloss, in dem uns die Geschichte Böhmens und ihrer Herrscher dargelegt wurde. Das war sehr anstrengend, zumal der vorgesehene Zeitplan ziemlich überschritten wurde. Vom Schloss aus hatten wir einen Blick auf die Elbe. Die Mündung der Moldau konnte aber nur erahnt werden. Der Weg zur Mündung ist nur fußläufig erreichbar und führt durch unwegsames Gelände. Darauf haben wir dann wegen der fortgeschrittenen Zeit und ziemlich heißen Temperaturen doch lieber verzichtet und traten dann 15:00 Uhr die Rückfahrt an. Sie führte uns zunächst nach Litoměřice (Leitmeritz), wo wir im Parkkaffee mit Kaffee und guten böhmischen Backwaren bedient wurden.

Unterwegs konnten wir vom Bus aus die Mündung der Eger in die Elbe sehen. Die Weiterfahrt führte uns zunächst in Richtung Ústí nad Labem (Aussig). Da hatten wir vor uns die hügelige Gebirglandschaft des Böhmisches Mittelgebirges. Das war in der nun einsetzenden Abendstimmung ein imposantes Bild, unterschiedliche Höhen von wenigen Metern bis hinauf auf etwa 700 m, Spitzkegel und Rundkuppen wechselten einander ab.

Bei Reitzenhain verließen wir wieder unser Nachbarland mit insgesamt guten Eindrücken und fuhren erfüllt von einem gelungenen Tag nach Hause.

Der Wunsch, uns hoffentlich bei guter Gesundheit im nächsten Jahr wieder zusammenzufinden und neue Ziele zu erkunden, wurde von den Teilnehmern zum Ausdruck gebracht.

Heinz-Jörg Stiehler

Vorschau auf Veranstaltungen im Juli/August 2018

18. und 19. August „Sächsische Landesmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde“

Die Ortsgruppe Langenberg vom „Verein für Deutsche Schäferhunde“ ist Ausrichter der „Sächsischen Landesmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde 2018“



Foto: Reiner Schreier

An zwei Tagen, Samstag, den 18. August, und Sonntag, den 19. August, werden den Tieren verschiedene Prüfungen abverlangt, bevor die Landesmeister gekürt werden.

Die Ortsgruppe Langenberg lädt dazu an beiden Tagen jeweils ab 9:00 Uhr interessierte Besucher auf den Langenberger Hundepplatz ein. Für das leibliche Wohl, auch der vierbeinigen Besucher, ist gesorgt.

Reiner Schreier

Ortsverein Langenberg e.V.

Der LSV Blau-Weiß Langenberg – Abt. Fußball – informiert!

Die Saison 2017/2018 ist nun vorbei und auch in der kommenden Saison bleiben wir erstklassig und werden erneut den Kampf um wichtige Punkte angehen. Am Ende sprang Tabellenplatz 10 heraus und der Sprung auf einen einstelligen Tabellenplatz war nicht weit entfernt. Dies wird Ziel in der kommenden Saison werden. Die Sommerpause folgt nun und es wird Veränderungen in der Mannschaft und vor allem auch im Nachwuchs geben. An unserem Training halten wir auch während der Sommerpause fest und trainieren weiterhin jeden Donnerstag in der Zeit von 19:00 bis 20:30 Uhr auf dem Sportplatz in Langenberg. Erste Gegner für Vorbereitungsspiele werden gesucht und natürlich auch immer wieder interessierte und engagierte Spieler für unsere Mannschaft(en).

Sie suchen einen Fußballverein und haben Interesse, aktiv zu spielen, dann unterstützen Sie unsere Mannschaft und werden ein Teil vom Team!

Wir freuen uns über jeden interessierten Fußballer, der Teamgeist, sportliches Interesse und vor allem Fairplay mitbringt! Also dann, wir sehen uns!

Nun aber zu den bereits absolvierten Spielen eine kurze Zusammenfassung, festgehalten mit einigen Fotos von Bonitz, K..

23. Spieltag: LSV B/W Langenberg gegen SpG Erla-Crandorf/Pöhla 2 : 3 (1:1)

Der Tabellenführer kam zu uns nach Langenberg und unser Ziel war, der Spielgemeinschaft Paroli zu bieten. Das Spiel begann und wir zeigten von Beginn an, dass bei uns zu Hause keine Punkte verschenkt werden. Bereits nach 5. Spielminuten brachte uns Grimm, M. mit 1:0 in Führung und die Gäste waren erst einmal bedient. Doch sie zeigten, dass sie nicht ohne Grund an der Tabellenspitze stehen und konnten nach 20 Spielminuten zum 1:1 ausgleichen. So ging es auch in die Pause und den anwesenden Zuschauern wurde ein sehr gutes Spiel gezeigt. Nach der Pause brachte uns erneut Grimm, M. mit 2:1 in Führung und die Gäste konnten mit einem schmeichelhaften Elfmeter in der 54. Minute zum 2:2 ausgleichen. Keiner von beiden schenke sich etwas und so gab es zahlreiche Torchancen, die in der 80. Spielminute erneut von der Spielgemeinschaft genutzt wurde und uns in Rückstand brachte. In der Schlussphase brachten wir alles nach vorn und so wurde ein klares Handspiel im Strafraum der Gäste nicht geahndet und auch ein weiteres Foulspiel an der Strafraumgrenze. Am Ende erhielten wir nur den Dank für ein gutes Spiel und mussten uns mit 2:3 geschlagen geben.



24. Spieltag: SV Eintracht Bermsgrün II gegen LSV B/W Langenberg 1 : 2 (1:1)

Bei der zweiten Mannschaft von Bermsgrün wollten wir endlich einmal wieder erfolgreich agieren und so war ich nach der Leistung vom letzten Spieltag positiv gestimmt, dass das auch klappt. Die Partie ging los und wir waren von Beginn an spielbestimmend. Doch die Chancenverwertung vorm Tor brachte schon das ein oder andere graue Haar zum Vorschein. Bermsgrün hingegen schlägt einen Ball vor unser Tor, der beim Klären unabsichtlich an die Hand springt und es gibt Elfmeter, den sie zum 1:0 verwandeln. Doch das war dann auch schon alles, was sie zu bieten hatten, denn dann dominierten wir das Spiel und bekamen nach Foulspiel in der 22. Spielminute ebenfalls einen Strafstoß, den Döscher, A. sicher zum 1:1 verwandelt. Nach der Halbzeit spielten wir weiter offensiv und drückten auf den Führungstreffer. Doch zahlreiche Torschüsse gingen entweder knapp vorbei oder der Torwart stand genau richtig und konnte klären. Es verging die Zeit und alle stellten sich auf unser erstes Unentschieden in der Saison ein, bis dann Schneider, A. in der 75. Spielminute den Torabschluss sucht und den 1:2-Führungstreffer erzielt. Weitere Tore fielen nicht mehr und so erkämpften wir uns endlich wieder drei Punkte.



25. Spieltag: SpG LSV B/W Langenberg gegen TSV 1864 Schlettau 3 : 0 (2:0)

Den Schwung aus dem letzten Spiel nehmen wir natürlich mit in unser letztes Heimspiel der Saison. Der TSV 1864 Schlettau war unser Gast und im Hinspiel mussten wir eine bittere Niederlage hinnehmen. Heute sollte die Revanche folgen und so war die Mannschaft gut vorbereitet.

Schlettau versuchte am Anfang noch, mit weiten hohen Bällen hinter unsere Abwehr ans Ziel zu kommen, doch nach einer Viertelstunde zwangen wir ihnen unser Spiel auf und wir erarbeiteten uns Torchancen. So erhielten wir nach einer guten halben Stunde einen Elfmeter, den Klaumünzner, B. sicher zur 1:0-Führung verwandelte und kurz darauf erhöhte Grimm, M. zum 2:0. Danach war Halbzeit. Nach der Pause blieben wir weiter druckvoll und offensiv ausgerichtet. Schlettau hatte alle Hände voll zu tun. Den letzten Treffer in der Partie schoss für uns Döscher, A. und erfüllte damit unsere Zielsetzung vor dem Spiel.



26. Spieltag: FC Schönheide gegen LSV B/W Langenberg

4 : 1 (1:1)

Beim FC Schönheide, der mit einem Sieg gegen uns auf den Aufstieg weiter hoffen konnten, taten wir uns schwer. Zwar brachte uns Wolf, P. mit einem Kopfball 0:1 in Führung, aber Schönheide wurde stärker und kam auf Kunstrasen besser zu recht. Sie schafften vor der Halbzeit den Anschlusstreffer zum 1:1 und auch nach der Pause blieben sie weiter am Drücker. So kam es kurz nach der Halbzeit zum 2:1, gefolgt vom 3:1. Wir hatten wenig dageganzusetzen und mussten das 4:1 hinnehmen. Dabei blieb es auch und wir werden auch nächstes Jahr gegen Schönheide wieder spielen.

Nachwuchs (Bambinis/F-Jugend)

Auch unsere F-Jugend hat die Saison beendet und den sehr guten 4. Tabellenplatz behalten. Kompliment an die Nachwuchskicker, die in der Rückrunde deutlich mehr Siege erzielte als in der Hinrunde. Diese hervorragende Entwicklung ist natürlich ein Verdienst der guten Arbeit unserer Nachwuchstrainer sowie die Unterstützung der Eltern, die aus der F-Jugend ein starkes Team geformt haben.

In der nächsten Saison kommt noch eine E-Jugend als Spielgemeinschaft mit Elterlein hinzu und wir freuen uns riesig, dass das so prima und reibungslos funktioniert hat.

Unsere ganz Kleinen haben auch erst einmal Sommerpause und feierten dies ebenfalls mit einem Saisonabschluss. Diesmal war die Lokation aber eine andere und wir bedanken uns beim Vorsitzenden, Herrn Andreas Weigel (Verein für Deutsche Schäferhunde OG Raschau-Langenberg e.V.), der kurzfristig für unsere Bambinis seine Vereinsräume zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank!

Auch haben unsere Bambinis, wie schon im letzten Jahr, zum Sommerfest des SV Erla/Crandorf beim Turnier der G-Jugend mitgemacht und einen hervorragenden 2. Tabellenplatz erreicht. Vielen Dank sagen wir an den SV Erla/Crandorf für das gut organisierte Turnier und den reibungslosen Ablauf.

Das Training unserer Bambinis findet weiterhin unter der Leitung von Köthe, A., Bonitz, K. und Schneider, D. statt. Trainiert wird wie bekannt jeden **Freitag in der Zeit von 16:00 bis 17:15 Uhr** auf dem **Sportplatz in Langenberg**.

Haben Sie Fragen rund um unseren Nachwuchsbereich?

Kommen Sie auf uns zu! Wir stehen zu Ihrer Verfügung, denn wir freuen uns über jeden Nachwuchskicker!

Saisonabschluss

Unseren Saisonabschluss haben wir am letzten Spielwochenende durchgeführt. Mit Leckerem vom Grill, von der Fleischerei Schramm aus Pöhla, knusprig frischen Semmeln von der

Bäckerei Udo Brückner aus Grünhain und allerhand selbstgemachten Salaten war dies ein Gaumenschmaus für jedermann. Dazu ein kühles Bier und für die Frauen einen köstlichen Wein. In gemütlicher Runde wurde auf die beendete Saison zurückgeschaut und auf der Leinwand die Fußball-WM verfolgt. Für diese gelungene Veranstaltung möchte ich mich bei den Verantwortlichen unserer Mannschaft und den helfenden Händen recht herzlich bedanken.

Sportfreund Alexander Bonitz

Kirchliche Nachrichten

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Raschau
Juli 2018**

Unsere Gottesdienste

Kindergottesdienst ist immer gleichzeitig.

1. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst

8. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

15. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Grünstädte

22. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

29. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Alters-Wohnsitz „Gut Förstel“ Langenberg

Mittwoch, 4. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 18. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Altenpflegeheim „A. Schweitzer“ Raschau

jeden Freitag

15.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindekreise Kirche Raschau

Blaukreuz	jeden Montag	19.00 Uhr
Bibel-Café	Sommerpause im Juli	
	Donnerstag, 2. August	14.30 Uhr
Junge Gemeinde	jeden Freitag	19.30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis	Mittwoch, 11. Juli, im JuGZ	09.30 Uhr
Gebetskreis	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Chor	jeden Dienstag	19.30 Uhr
Erwachsenenflötenkreis	jeden Dienstag nach der Chorprobe ca.	21.00 Uhr
Kinderflötenkreis	jeden Montag	17.00 Uhr
Frauen	Sommerpause im Juli und unterwegs August	
Hauskreis Ra/Gr	Freitag, 6. Juli, bei Fam. Weigel	20.00 Uhr
	Freitag, 20. Juli, bei Fam. Herr	20.00 Uhr
	Freitag, 3. August, bei Fam. Schwimmer	20.00 Uhr

Gemeinsamer
Erwachsenen-
kreis

Samstag, 21. Juli, Wandern 16.30 Uhr
Treffpunkt am Pfarrhaus Raschau

Samstag, 18. August, Paddeln 07.30 Uhr
mit der Kirchgemeinde/bei
weniger gutem Wetter Grillen
im Pfarrgarten Raschau 16.30 Uhr

Frauenstunde Montag, 16. Juli 19.00 Uhr
im Saal der LKG

Die musikalischen Kreise haben in den Ferien Sommerpause – danach wieder zu den gewohnten Zeiten.



Kinder-Gottesdienst im Mühlengarten am Pfingstmontag: Im Abschlusskreis beteten die Kinder für frischen Wind in der Gemeinde.

„Da staunst Du!“

Das behaupten wir vom Team Kinder-Bibel-Woche! Ihr werdet staunen: Über Gottes Welt, über seine Wunder, über euch selbst.

Dazu laden wir euch Kinder ein zur KinderBibelWoche vom 27. bis 31. August in die St.-Annen-Kirche in Grünstädtel, jeden Tag von 15.30 bis 17 Uhr, am Freitag auch etwas länger. Da feiern wir nämlich ein ganz besonderes Fest. Und am Sonntag, 2. September, ab 14 Uhr, laden wir alle Gemeinden ein zu unserem Gemeindefest, das bei hoffentlich schönem Wetter auf dem Gelände des Pfarrhauses Raschau stattfinden wird.

Also, Augen und Ohren auf zum Staunen, Mund auf zum Mitreden und Singen. Wir sind gespannt!



Familiengottesdienst zur Jahreslosung in Raschau: Die Blumenkinder zeigten, wie sie nach sanftem Regen wachsen. Anschließend durften alle Durstigen Wasser bewusst trinken und miteinander teilen.



Bei der Übung der Freiwilligen Feuerwehr sollte ebenfalls eine Wasserstrecke bis zur Kirche gelegt werden. Außerdem wurde der Kantor vermisst ...

Evangelisch-methodistische Johanneskirche

Schulstraße 24, 08352 Raschau



Sonntag, 01.07.

10.00 Uhr Gottesdienst – anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 08.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 11.07.

14.00 Uhr Bezirksseniorenkreis mit Maria Lein in Scheibenberg

Samstag, 14.07.

16.00 Uhr „Spiel mit!“

Sonntag, 15.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18.07..

19.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 22.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen in der Johanneskirche in Raschau

Sonntag

09.30 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Freitag

19.30 Uhr Jugendkreis

Weitere Informationen sind auch auf www.emk-raschau.de zu finden.

Ansprechpartner für Rückfragen ab 18.06.18

- betr. Mitteilungsblatt ist Heiderose Sehmisch, Markersbach, Tel.: 03774-82 33 52
- betr. Veranstaltungen u.a. Joachim Oeser, Markersbach, Tel.: 03774-82 33 73

Ortsteil Markersbach



EZV Markersbach e.V. informiert!

Veranstaltungen Juli 2018

Montag, 02./16./30. Juli

 Klöppeln

Mittwoch, 11. Juli

18.30 Uhr Hüttenohmnd

Samstag, 14. Juli

9.00 Uhr Sternwanderung zum Spiegelwald (8 km)

Sommertreffen der Vereinsjugend

Ein Wochenende in Grumbach



„Im Erzgebirg, do is es schie“ – davon konnten wir bei unseren diesjährigen Kinder- und Jugendtreffen des Erzgebirgsvereins in Grumbach ein Lied singen. 12 Kinder und Jugendliche vom EZV Markersbach genossen am 16. Juni 2018 unsere erzgebirgische Heimat in der puren Natur.

Bei tollem Sonnenschein verbrachte unsere Kinder- und Jugendgruppe ein super Wochenende in der Jugendherberge Raumühle. Während sich die einen beim Schnitzen, Klöppeln und Häkeln probierten, zog es die Jungs in den Wald, um „ihr Bächlein“ anzudämmen.



Am Nachmittag wurde es etwas lehrreich, wir begaben uns auf die Suche nach der Quelle des kleinen Baches vor Ort und untersuchten das Gewässer nach Lebewesen. Am Abend wurde gegrillt, ein Lagerfeuer entfacht, Fußball gespielt und einfach viel Spaß gemacht.



Gegen 22.00 Uhr unternahmen wir mit Biologe Jan Schubert eine Nachtwanderung in den Wald, um Nachtfalter zu erleben, die sich leider nicht blicken ließen. Aber das Spannendste kam zum Schluss, die Orientierung bei völliger Dunkelheit nicht zu verlieren. Ohne Taschenlampen und Handys, nur durch weitläufig aufgestellte Kerzen und Richtungspfeile aus Zweigen wurde der Weg im dunklen Wald kenntlich gemacht. Das war auch für die Erwachsenen eine neue Erfahrung.

M. Riedel

**Försterhäuser – Spitzberg – Waldandacht
Auf den Spuren der Wiederentdeckung
der Geschichte, der Landschaft und der Persönlichkeiten
im Nachbarland Tschechien**

Unsere, von Lars Meyer, geführte Wanderung machte uns bekannt mit bestehenden und verschwundenen Orten, den Traditionen des Alltagsleben der Menschen im höchstgelegenen Stück Erzgebirge. Start der Tour zwei Kilometer hinter Gottesgab, einstige Gemeinde bei den Försterhäusern. Von hier versorgt ein Wasserspeicherbecken seit 1954 Gottesgab und Joachimsthal mit Trinkwasser, das von dem ins Tal fließende Flösschen Schwarzwasser gespeist wird.



Aufwärts am unberührten Bergbach erklärte uns Lars die Bedeutung des Moores, den Abbau und den jetzigen Schutz. Jetzt ist die schönste Zeit für die Bergwiesen; Bärwurz blüht und verbreitet seinen Duft, Arnika, die bekannte Heilpflanze,

gelblühender Bärwurz, das kleine weißblühende Labkraut, Zittergras, Waldstorchenschnabel und vieles mehr. Die Fülle von Kräutern und blühenden Gräsern war eine Augenweide.



Wir wanderten aufwärts weiter und erreichten das Gebiet der ehemaligen Spitzberghäuser. Reste von Grundmauern, Stufen u.ä. sind der sichtbare Beweis. Am ehemaligen Gasthaus „Zur Wunderblume“ wurden wir herzlich mit Speis und Trank überrascht. Danke den Erzgebirgsfreunden, die Überraschung war gelungen.

Gestärkt ging es weiter, unterstützt von einem Heimatfreund aus Oberwiesenthal, damit wir am Rande des Hochmoores die „Waldandacht“ auch erreichten, vor fast 100 Jahren erbaut von Josef Günther, dem Bruder von Anton Günther. Mit Blumen, Sträuchern und Bäumen bepflanztes „Marterl“ wurde aufgestellt und ringsum ein Wall mit aufgeschichteten Steinblöcken vom Sitzberg errichtet. Auf einem Pfad wanderten wir wieder zurück zur Plattnerstraße.

Eine Gedenktafel für die Familie Loose erinnert an die Unterstützung, Liebe und Hilfsbereitschaft für bedürftige Familien. Mit einer vorgetragenen Geschichte versetzte uns Lars in die damalige schwierige Zeit und in das Leben der Wohltäterin Mary Loose.

Noch ein Stück des Weges konnten unsere Blicke über die Hochebene mit einzelnen Baumgruppen, wo die ehemaligen Försterhäuser standen, schweifen. Nach 14km ging unsere Wanderung zu Ende.



Petrus hatte es mit uns gut gemeint, denn trotz vieler dunkler Wolken kamen wir trocken zum Ausgangspunkt zurück. Allen, die am Gelingen dieser Wanderung beitrugen, ein herzliches Danke und ganz besonders unserem Heimatfreund Lars, der sich mit vielen Details vorbereitet hatte.

Einladung zum 11. „König-Albert-Wandertag“ in Grünhain-Beierfeld am 14.07.2018

Treff: 9.00 Parkplatz vor der Jenaplanschule

Die Sternwanderung führt uns ein Stück dem Jacobsweg entlang und wird eine ca. 8 km leichte Wegstrecke betragen.

Glück auf!

Eure Irmhild

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirche Markersbach

Juli 2018

Sonntag, 01.07.18 – 5. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis, par. Kindergottesdienst

Sonntag, 08.07.18 – 6. S. n. Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst (e), parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 15.07.18 – 7. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (a), parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 22.07.18 – 8. S. n. Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst (e), parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 29.07.18 – 9. S. n. Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i. R. Wagner

Sonntag, 05.08.18 – 10. S. n. Trinitatis

09.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Pöhla mit Pfr. i. R. Böttger

Sonntag, 12.08.18 – 11. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (a) mit Segnung der Schulanfänger, parallel Kindergottesdienst

(a) = Hl. Abendmahl im Gottesdienst

(e) = Hl. Abendmahl im Anschluss

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe empfing

am 03.06.18 Ella Landmann

Kirchlich beerdigt wurde

am 23.05.18 Liesa Reinwardt, geb. Weber (89 Jahre)

am 11.06.18 Apolonia Wünsche, geb. Klinka (94 Jahre)

Es grüßt herzlich

Euer Pfarrer Gaston Nogrady

Evangelisch-methodistische Kirche

Bergstraße 1, 08352 Markersbach

Sonntag, 01.07.

08.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 08.07.

08.45 Uhr Gottesdienst

Montag, 09.07.

19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 11.07.

14.00 Uhr Bezirksseniorenkreis mit Maria Lein in Scheibenberg

Samstag, 14.07.

16.00 Uhr „Spiel mit!“ in Raschau

Sonntag, 15.07.

08.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 22.07.

08.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 24.07.

19.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 29.07.

08.45 Uhr Gottesdienst



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Wöchentliche Veranstaltungen Kapelle Markersbach

Sonntag

08.45 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch

19.30 Uhr Übung des Posaunenchores nach Absprache

Weitere Informationen sind auch auf www.emk-raschau.de zu finden.

Ansprechpartner für Rückfragen ab 18.06.18

- betr. Mitteilungsblatt ist Heiderose Sehmisch, Markersbach, Tel.: 03774-82 33 52
- betr. Veranstaltungen u.a. Joachim Oeser, Markersbach, Tel.: 03774-82 33 73

Bestattungsdienste
Johannes Mann GmbH
Verbindungsstraße 1, 09481 Scheibenberg

Familienbetrieb - seit 1959 im Dienst am Menschen

☎ 03 73 49 66 10 www.bestattung-mann.de

- Überführungen von jedem Sterbeort
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Beratung auch im Trauerhaus
- eigene Kühlung
- separates Abschiednehmen möglich
- Bestattungsvorsorge

Wir stehen Ihnen im Trauerfall helfend zur Seite, erledigen auf Wunsch alle Formalitäten und Wege.

www.bootsurlaub.de

Hotel „Stadt Zwönitz“

Wir suchen eine

Restaurant-/oder Hotelfachfrau und eine/-n
Köchin / Koch

sowie eine

Reinigungskraft m/w für Hotelgewerbe

Die Stellen sind im Früh- oder Spätdienst, in Teil- oder Vollzeit oder als Aushilfe ab sofort zu besetzen.

Hotel „Stadt Zwönitz“ • Sabine und Hartmut Josiger GbR
Am Mühlgraben 10 • 08297 Zwönitz • Telefon: 03 77 54 / 720
Fax: 03 77 54 / 724 04 • E-Mail: info@hotel-stadt-zwoenitz.de

**Comfort
Treppenlifte**

**Beratung, Einbau und
Service aus einer Hand**

Sitzlifte • Plattformlifte
Senkrechtlifte • Deckenlifte
Hubbühnen



Treppenlift Service • Hauptstraße 28 • 08352 Raschau
Telefon: 03 77 4 / 82 29 -40 • Fax: 03 77 4 / 82 29 -41
E-Mail: info@comfort-treppenlifte.de • www.comfort-treppenlifte.de



Ausführung sämtlicher Arbeiten an Dach und Fassade

- Terrassenabdichtungen
- Ökologische Dämmsysteme
- Dach- & Fassadensysteme aus Aluminium

08352 Raschau-Markersbach Tel.: 0 3774/82 34 01
Hauptstraße 63
Lager Rittersgrün, Karlsbader Straße 7A

GEHLERT seit 1932 GmbH
Heizungs- & Sanitärtechnik

Ihr Fachbetrieb für moderne, umweltfreundliche Heiztechnik und zeitgemäße Sanitärinstallation

• **Energieberatung**
• **Ausführung** • **Kundendienste**

Hauptstraße 96 • 08352 Raschau
Tel. 0 3774/86677 • Fax 0 3774/86845
Tel. 0 3774/176460 • Fax 0 3774/1764619

Ab sofort: Wohnen in kinderfreundlicher und zentraler Lage in Grünhain:

Helle 3- oder 4-Raum-Wohnung, ca. 69 m², Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad, Balkon. Einbauküche auf Wunsch möglich!

Telefon 03725 - 709 65 85

Wohnen in ruhiger und zentraler Lage in Grünhain:

Sonnige 3-Raum-Wohnung, ca. 54 m², Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche mit EBK, Bad, Balkon, ab 08/2018.

Telefon: 03725 - 709 65 85

Slama Inh. A. Fiedler
NATURSTEINZENTRUM

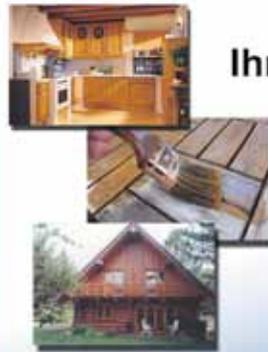
Am Wasserwerk 8
08340 Schwarzenberg
Tel.: 0 3774/76 16 31
Fax: 0 3774/76 20 24

Unsere Angebote für Sie:

- Fertigarbeiten für Haus und Garten
- Stufen • Boden • Küchenarbeitsplatten
- Waschtische • Bäder • Kaminbauteile

Neu: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg

FARBEN **fischer** RASCHAU GmbH
Tel.: 03774/1302-0 Fax: 03774/1302-30
Schulstr. 22 - 08352 Raschau



**Ihr Fachmann für alle
Renovierungen
rund um
Haus und Garten**



Ihr Fach-, Groß- u. Einzelhandel in Ihrer Nähe

ELMA GmbH Markersbach
Ihr Servicepartner für Hausgeräte aller Art!



Reparatur und Verkauf

- Reparatur und Verkauf von Elektromotoren
- Elektrofachhandel
- Reparatur Elektrowerkzeuge
- mechanische Fertigung
- Hausgeräteservice
- Elektroinstallation
- Pumpentechnik

Annaberger Straße 7, 08352 Markersbach | Tel.: 03774/8699-0, Fax: -29,
www.elma-markersbach.de | E-Mail: contact@elma-markersbach.de



Alterswohnsitz
Gut Förstel



**UNSERE TAGESPFLEGE
IM GUT FÖRSTEL**

- Umfangreiches Pflege- und Betreuungsangebot
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten
- Erfahrenes, motiviertes und freundliches Pflege- und Betreuungsteam
- Fahrdienst

Alterswohnsitz Gut Förstel, Eiterleiner Str. 2, 08352 Raschau - Markersbach
E-Mail: tagespflege@gutfoerstel.de, Telefon: 03774 132-0

www.gutfoerstel.de